

Anfahrt

... mit dem Auto:

Anfahrt vom AB-Kreuz Köln-Nord: Richtung Zentrum, am Autobahnende links auf die Innere Kanalstraße abbiegen, erste Abfahrt hinter dem Eisstadion rechts auf die Riehler Straße Richtung Innenstadt, erste Möglichkeit links in die Clever Straße, erste Kreuzung rechts in Wörthstraße, das erste Gebäude links ist das Hochschulgebäude (Gebäude Ecke Clever-/Wörthstraße)

Anfahrt vom AB-Kreuz Köln-Ost: Richtung Innenstadt über die Zoobrücke, erste Möglichkeit hinter der Brücke abbiegen, ganz rechts bleiben auf die Frohgasse, erste Kreuzung links auf die Riehler Straße, nach der nächsten Kreuzung erste Möglichkeit links in die Clever Straße, erste Kreuzung rechts in Wörthstraße, das erste Gebäude links ist das Hochschulgebäude (Gebäude Ecke Clever-/Wörthstraße)

... mit der Bahn:

Von Köln Hauptbahnhof mit den U-Bahnlinien 16 und 18 Richtung „Ebertplatz“, drei Stationen bis Haltestelle „Reichensperger Platz“, Ausgang „Wörthstraße“. Das Hochschulgebäude liegt direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



Podiumsdiskussion am 25. März 2014
Das Unsichtbare sichtbar machen:
Frauenhandel in Deutschland



www.katho-nrw.de

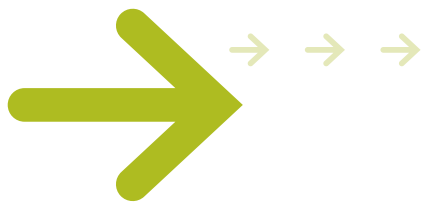
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
- Abteilung Köln -

Wörthstraße 10 · D-50668 Köln

Tel.: + 49 (0) 221-7757-0 · Fax: + 49 (0) 221-7757-180

E-Mail: info@katho-nrw.de · www.katho-nrw.de





Das Unsichtbare sichtbar machen - Frauenhandel in Deutschland

„Im Jahr 2011 wurden 640 Opfer des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung ermittelt, knapp 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Es handelte sich weit überwiegend um weibliche Opfer (94 %).“ (Quelle: Bundeskriminalamt, „Menschenhandel – Bundeslagebild 2011“, S.9)

Die Dunkelziffer ist - wie immer - höher. Die „International Organization for Migration“ geht für Deutschland von 10.000 bis 20.000 Menschenhandelsopfern aus. (IOM, Trafficked Migrant Women in Germany, Report 2, 1998, S. 1)

Die Fachveranstaltung „Das Unsichtbare sichtbar machen - Frauenhandel in Deutschland“ an der Katholischen Hochschule Nordrhein Westfalen will das Phänomen Menschenhandel kritisch durchleuchten. Daten und Fakten über Anwerbeprozesse und Geschäftsstrukturen sollen informieren und ein Bewusstsein dafür schaffen, was sich vor unserer Haustür täglich ereignet, ohne dass wir davon groß Kenntnis nehmen. Mit Vertreterinnen und Vertretern, die in ihrem praktischen Alltag mit dem Phänomen befasst sind, reflektieren wir die Lebenslage der Frauen, die gegen ihren Willen zur Prostitution in Deutschland gezwungen sind und diskutieren Lösungsansätze für die Problembewältigung. Dafür ist die Auseinandersetzung mit existierenden Täter-Strategien ebenso relevant wie die aktuelle Rechtslage.

Initiiert und organisiert wird die Fachveranstaltung vom „AK Frauenhandel“. Der Arbeitskreis ist ein Zusammenschluss von Studentinnen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit an der Abteilung Köln der Katholischen Hochschule NRW. Sein Ziel ist es, für das Phänomen Frauenhandel in Deutschland zu sensibilisieren und sich für Problemlösungen beziehungsweise Unterstützungsangebote für die betroffenen Frauen zu engagieren. Die angehenden Sozialarbeiterinnen wollen so einen Beitrag für die Überwindung sozialer Ungleichheiten leisten.

Zu der Podiumsdiskussion sind alle Interessierten herzlich eingeladen:

Dienstag, 25. März 2014
18.00 Uhr
Katholische Hochschule NRW, Abteilung Köln
Wörthstr. 10
50668 Köln
Audimax

Begleitend findet eine Info-Börse im Foyer statt.

Initiatorinnen und Mitglieder des „AK Frauenhandel“ sind: Lea ter Smitten, Anika Lotter, Lara Zellermann und Ann-Cathrin Eberbach.

Referentinnen/Referenten:

Valentina Maradjieva (Diplom-Sozialarbeiterin)
Agisra e.V.

Autonome, feministische Informations- und Beratungsstelle von und für Migrantinnen, schwarze Frauen, Jüdinnen und Flüchtlingsfrauen

Katharina Potthoff
SOLWODI Deutschland e.V.

Spezialisierte Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel

Jens Dieckmann
Rechtsanwalt

Anwalt für Ausländer- und Asylrecht, internationales Straf- und Verfahrensrecht, Straf- und Strafverfahrensrecht

Amber Laine
Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen
Gründungsmitglied und Vorstand

Hubert Derichs
Leiter Kriminalkommissariat 26, Köln
Polizeipräsidium Köln

Einführung : Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg,
Katholische Hochschule NRW

Moderation: Lea ter Smitten, AK Frauenhandel